

Abdruck



Baureferat
Ingenieurbau
Gewässer, Planung und Bau
BAU-J31

Landeshauptstadt München, Baureferat
81660 München

Bezirksausschuss 21
Herrn Romanus Scholz
Geschäftsstelle West
Landsberger Straße 486
81241 München

Ingenieurbau
Gewässer, Planung und Bau
BAU-J31

81660 München
Telefon: 089 233-61408
Telefax: 089 233-61415
Dienstgebäude:
Friedenstr. 40
Zimmer: 3.208
Sachbearbeitung:

Ihr Schreiben vom
27.05.2018

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
09.07.2019

Würmufer instand setzen

BA-Antrag-Nr. 14-20 / B 04950 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 21 Pasing-Obermenzing
vom 05.06.2018

Sehr geehrter Herr Scholz,

in der Sitzung des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 21 Pasing-Obermenzing am
05.06.2018 wurde folgendes beantragt:

„Die Landeshauptstadt München wird gebeten mit dem Freistaat Bayern
(Wasserwirtschaftsamt), das Würmufer z.B. auf Höhe des Pasinger Krankenhauses wie
auch auf der gesamten Länge des ehemaligen Fabrikkanals wieder instand zu setzen.

Begründung:

Auf Höhe des Pasinger Krankenhauses ist die Holzuferbefestigung des Würmufers an
einigen Stellen gebrochen. Hier droht eine Unterspülung des Ufers. Die Holzbefestigung
sollte zeitnah repariert werden.“

Antwort:

Die Würm ist gemäß dem Bayerischen Wassergesetz (BayWG) ein Gewässer 1. Ordnung und
fällt damit in den Zuständigkeitsbereich des Wasserwirtschaftsamts (WWA), sofern keine
zusätzlichen Verträge oder andere Regelungen zur Unterhaltungspflicht getroffen wurden. Im
Bereich des Pasinger Stadtbaches liegt die Unterhaltungspflicht für das Gewässer und die Ufer bei
unterschiedlichen Parteien. Diese Pflicht ist meist mit den Rechten zur Wassernutzung

U-Bahn Linie 5
Haltestelle Ostbahnhof
S-Bahn alle Linien
Haltestelle Ostbahnhof
Straßenbahn Linie 21
Haltestelle Haidenauplatz

Bus Linien X30, 54, 55, 58, 62, 68,
100, 145, 190, 191
Haltestelle Ostbahnhof
Bus Linie 59
Haltestelle Ampfingstraße

Postanschrift: Baureferat
81660 München
Hausanschrift: Friedenstraße 40
81671 München
Internet:
<http://www.muenchen.de>

verknüpft oder ergibt sich aus diversen Kaufverträgen von Liegenschaften im Stadtpark. Die aktuelle Situation stellt sich für die einzelnen Abschnitte wie folgt dar:

1. Abschnitt: Institutbrücke bis Zusammenfluss von alter Würm und Fabrikkanal

In diesem Abschnitt, in dem sich auch das Pasinger Krankenhaus befindet, ist im Wesentlichen der Besitzer des „Triebwerkes Haller Mühle“ (auch als „TW Steiner Mühle“ bekannt) für den Unterhalt des Gewässers und der Ufer verantwortlich. Es werden aktuell konkrete Unterhaltsmaßnahmen durch den Kraftwerksbesitzer geplant.

Das Projekt befindet sich im Stadium der Variantenabstimmung und es gab im Herbst 2018 bereits einen Ortstermin mit den Projektbeteiligten und Behördenvertretern. Nach unserem Kenntnisstand sind Sicherungs- und Sanierungsmaßnahmen an Sohle und Ufern geplant, auf Grund dieser frühen Projektphase wurde durch den Maßnahmeträger noch keine konkrete Variante festgelegt. Die in der gegenständlichen Anfrage angesprochenen Uferverbauungen sollen entsprechend des Planungsstandes vom Herbst 2018 erneuert oder durch andere Formen der Ufersicherung ersetzt werden.

2. Abschnitt Fabrikkanal

Der Fabrikkanal wird an der Lochamer Falle, die am Südlichen Rand des Pasinger Stadtparks liegt, ausgeleitet und speist die Wasserkraftanlage „Papierfabrik“ (ehem. TW Technozell) und mündet etwa 200 m flussaufwärts des Pasinger Krankenhauses wieder in die Würm. Für den Unterhalt dieses Abschnittes ist der Kraftwerksbetreiber (abschnittsweise: Gewässer, Ufer) gemeinsam mit der Landeshauptstadt München (abschnittsweise: Ufer) zuständig.

Die ursprüngliche Uferverbauung ist über die Jahrzehnte erodiert und dürfte so ähnlich ausgesehen haben wie der Abschnitt der Würm vor dem Pasinger Krankenhaus. Im Laufe der Jahre hat sich eine naturnahe Uferlinie gebildet. Die Böschungen sind relativ steil, da der Durchfluss im Kanal für die Wasserkraftanlage konstant gehalten wird und nur bei Niedrigwasser reduziert werden muss, gibt es im Bereich des Kanals nur geringe Wasserspiegelschwankungen. Für diese Wasserstände haben sich im Laufe der Jahre erosionsstabile, ökologisch wertvolle Verhältnisse eingestellt.

Durch diese Art der Renaturierung haben sich Uferstrukturen mit unterschiedlichen Fließgeschwindigkeiten gebildet, die eine hohe Strukturvielfalt des Wasserkörpers und gute Lebensraumbedingungen für Jungfische und andere kleinere Lebewesen bilden. Die unterspülten Bereiche unter den verbliebenen Wurzelstöcken (die Bäume wurden aus Gründen der Verkehrssicherheit entfernt) bilden Fischunterstände. Die teilweise im Wasser verbliebenen Steher aus Stahl erzeugen durch den Strömungswiderstand Bereiche mit unterschiedlichen Fließgeschwindigkeiten und leisten dadurch einen Beitrag zur Eingrenzung des Fließbereiches. Aus ökologischer Sicht sind diese Veränderungen positiv zu bewerten.

Sollten in diesem Abschnitt bauliche Maßnahmen vorgesehen werden, bedeutet dies erhebliche Eingriffe sowie eine teilweise Rodung der Bäume im unmittelbaren Uferbereich. Dies ist aus ökologischen und ästhetischen Gesichtspunkten nicht angezeigt.

3. Abschnitt: Alte Würm

Alte Würm ist die Bezeichnung für das ursprüngliche Gewässer von der Lochhamer Falle im Süden bis zur Einmündung des Fabrikkanals. Für den Unterhalt dieses Abschnittes ist ebenfalls der Kraftwerksbetreiber der Wasserkraftanlage „Papierfabrik“ (abschnittsweise: Gewässer, Ufer) gemeinsam mit der Landeshauptstadt München (abschnittsweise: Ufer) zuständig. Die Uferbereiche sind in steileren Abschnitten durch Deckwerke aus Stein und in flacheren Abschnitten ohne harte Verbauungsmaßnahmen gesichert. Die ursprüngliche Verbauung erscheint nicht maßgeblich verändert. Der ästhetisch-optische Eindruck der Uferbereiche ist gut.

Entsprechend den unterschiedlichen Böschungs- und Uferbereichen bilden sich auch Zonen mit unterschiedlichen Fließgeschwindigkeiten, die eine der Voraussetzungen für ökologische Vielfalt darstellen. Auch in diesem Abschnitt liegt aus unserer Sicht kein Handlungsbedarf vor.

Wir bitten, von den Ausführungen Kenntnis zu nehmen und gehen davon aus, dass der Antrag hiermit abschließend behandelt ist.

Mit freundlichen Grüßen

gez.